

EDV

# Wettbewerbsvorteil

Datenschutz dank USV (Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung)



werden. Die Gründe für Störungen im Stromversorgungsnetz können Stürme, Blitze, Erdbeben, Kurzschlüsse, elektromagnetische und hochfrequente Störungen in Industriequartieren aber auch ganz normale Stromabschaltungen sein.

Vor der Anschaffung einer USV-Anlage empfiehlt es sich daher, einige Punkte zu beachten:

- Die USV muss im

Kein zeitgemässer EDV-Anwender kann heute noch Datenverluste verantworten, die durch Störungen oder Unterbrechungen der Energieversorgung verursacht werden. Gerade größere Datacenter-Infrastrukturen sollen möglichst schnell aufgebaut werden, um eine hohe Rentabilität zu erzielen. Oft sind ältere Installationen überdimensional konzipiert und im Ergebnis entstehen sehr hohe Betriebskosten bei niedrigem Wirkungsgrad.

### Störungsfreier Betrieb

Für viele Unternehmen könnte es dann wirklich heißen: Wettbewerbsvorteil dank optimaler USV. Egal ob ein einzelner Computer oder ein ganzes Rechenzentrum - ohne Spannungszufuhr funktionieren die Systeme nur gerade mal ca. 20 Millisekunden. Mit einer USV können sehr lange Überbrückungszeiten realisiert werden. Ein solches System muss in jedem Fall eine optimale elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) ausweisen und eine störungsfreie, stabile Spannung liefern - auch im Normalbetrieb. Bei einer Netzunterbrechung sollten die Benutzer des Systems akustisch, optisch und elektronisch gewarnt

Netzspannungsbereich von min. 200V bis max. 250V im Normalbetrieb arbeiten können; die Ausgangsspannung der USV von 230 Volt sollte maximal um ±5-10 % abweichen.

- Es soll eine Überlast- und Kurzschlussicherung vorhanden sein. Die USV gleicht Unter- und Überspannungen aus und arbeitet dabei äußerst zuverlässig.
- Die Leistung jeder USV sollte größer sein, als alle Verbraucher zusammen, die an die USV angeschlossen werden sollen, in der Regel um 25 %.
- Die Autonomiezeit vom Netz muss min. 10 Minuten bei voller Last betragen, um ein sicheres Herunterfahren der Rechner zu gewährleisten. Der Hersteller des Produktes muss eine einwandfreie Qualität garantieren und einen funktionierenden Service (Ersatz innerhalb 24 h) bieten.

Der Hauptcomputer muss bei Netzausfall vollautomatisch die Dateien schließen und geordnet abschalten, damit keine Daten verloren gehen. Dies besorgt eine spezielle Software, die zusammen mit der USV verwendet werden kann.

## intern

### MITARBEITER

#### Neue Mitarbeiter

- 01.08.2002 Dirk Podehl
- 26.08.2002 Ingo Schiek
- 01.09.2002 Martin Rast
- 01.10.2002 Ralf Dürr
- 01.02.2003 Jochen Krämer

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

#### Neue Azubis

- 01.09.2002 Matthias Bäßler
- 01.09.2002 Jörg Eckert
- 01.09.2002 Kai Frey

#### 10-jähriges Firmenjubiläum

- 02.01.2002 Detlef Friedrich
- 01.03.2002 Markus Mößner

Wir danken den Jubilaren für die Treue und für Ihre Einsatzbereitschaft!

#### ausgeschiedene Mitarbeiter

- 31.03.2002 Uwe Schollmeyer
- 19.06.2002 Bernhard Rohr
- 31.07.2002 Ümit Kisa
- 31.08.2002 Uwe Wiedenmayer
- 31.08.2002 Tobias Haußmann
- 08.11.2002 Eberhard Müller
- 31.12.2002 Rudolf Bartoschik
- 31.12.2002 Manfred Link
- 31.12.2002 Robert Scholz
- 31.12.2002 Attila Trenka
- 28.02.2003 Peter Maginot

Wir wünschen allen ausgeschiedenen Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft!

## Infopost

Herausgeber: Noz Elektro-Technik GmbH  
Schultheiß-Köhle-Str.7  
71636 Ludwigsburg  
Telefon 071 41 / 47 70-0  
Telefax 071 41 / 47 70-40  
Zweigbetrieb Schubartstr. 14  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 071 42 / 93 33-0  
Telefax 071 42 / 93 33-40  
E-Mail info@noz-elektro.de  
Internet http://www.noz-elektro.de

Verantwortlich: Reinhold Noz  
Gestaltung: mach:-)werk · Ludwigsburg

# Infopost Noz Elektro-Technik

www.noz-elektro.de

### 20 JAHRE ZWEIGSTELLE

## Umzug am Standort Bietigheim-Bissingen

Im Herbst 2003 steht der Umzug in den Marbacher Weg 82 an



Seit 1983 betreibt die Noz-ElektroTechnik erfolgreich ihre Zweigniederlassung in Bie-

tigheim-Bissingen. Der Bietigheimer Standort wurde vor 20 Jahren begründet, als die Firma August Schrempf GmbH, die ebenfalls im Marbacher Weg ansässig war, übernommen wurde.

Sieben Jahre später erfolgte der Umzug zum jetzigen Standort in die Schubartstraße 14.

Nun steht erneut ein Umzug an, der die Filiale im Herbst dieses Jahres wieder zurück in den Marbacher Weg führen wird. Anfang des Jahres 2003 erwarb

man hier einen Gebäudeteil der ehemaligen Kesselfabrik BAY. Zwischenzeitlich

sind die umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in vollem Gange.

Am 17. und 18. Mai konnten interessierte Besucher beim "Tag der offenen Tür" bereits einen ersten Eindruck vom neuen Standort gewinnen. Doch bis zur endgültigen Fertigstellung der neuen Räume und dem kompletten Umzug der Bietigheimer Mannschaft wird es laut Rainer Götz, dem Zweigstellenleiter der Bietigheim-Bissingener Filiale, noch bis zum Herbst dauern.

## Themen aktuell

- Standortwechsel .....1
- Das intelligente Haus .....2
- Zutrittskontrolle .....3
- Sicherheitssysteme .....4
- Integriertes Management .....6
- Migration .....7
- Datenschutz dank USV .....8

Liebe Leserin, lieber Leser,

mehr denn je sind heute intelligente Lösungen gefragt. In einer Zeit, in der sich die Gerätetechnik äußerlich zunehmend ähnelt, werden die daraus ableitbaren Systemlösungen immer wichtiger. Im kooperativen Zusammenspiel mit dem Planer und Errichter muss der Kunde die Möglichkeit erhalten, ein ganz individuelles und bedarfsgerechtes System zu projektieren und zu realisieren. Aus dieser Erkenntnis sind nur die Produkte als gut und zukunftsorientiert zu bewerten, die eine Umsetzung von pfiffigen und integrativen Konzepten gestatten. Bei diesem gesamten Prozess unterstützen wir Sie als kompetenter Partner von der Konzeption bis zur Realisierung. Unser anstehender Umzug in Bietigheim Bissingen ist dabei ein weiterer Schritt, mit dem wir unsere Kundennähe und den stetigen Ausbau unserer Serviceleistungen gewährleisten.

Ihr Reinhold Noz



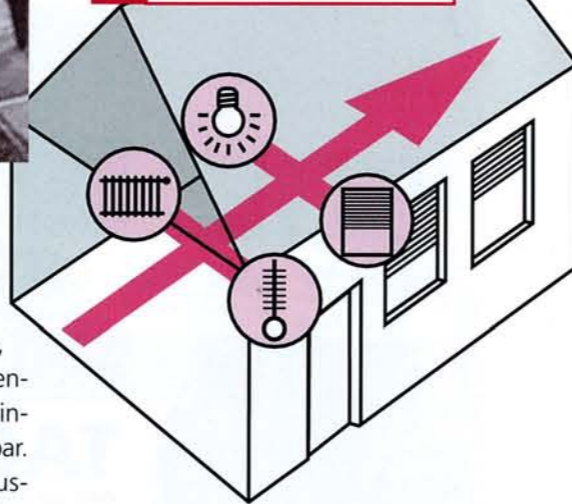
DAS INTELLIGENTE HAUS

# Produkte am Puls der Zeit. Die Zukunft beginnt jetzt

Sicherheit und Komfort in den eigenen vier Wänden durch Vernetzung von Elektroinstallationen



- Urlaubssteuerung
- Panikschtaltung
- Fernüberwachung
- Heizungsregelung
- Licht & Rollläden



Das System kann alle elektrischen Geräte im Haus zusammenfassen

**Einfach: zentrale Bedienung**

Würden Sie sich heute noch eine Auto ohne ABS, Airbag oder Zentralverriegelung kaufen? Oder würden Sie beim Einsteigen in Ihr Auto das Innenlicht noch von Hand einschalten? Wahrscheinlich nicht. Wer sich ein neues Auto kauft, achtet besonders auf Funktionen für Sicherheit und Komfort. Auch in den eigenen vier Wänden müssen Sie nicht auf das Mehr an Sicherheit und Komfort verzichten. Tatsache ist, dass viele technische Möglichkeiten für intelligentes Wohnen bereits realisiert sind – mit der Technik des instabus EIB.

**EIB und was dahinter steckt**

EIB ist die Abkürzung für den Europäischen Installationsbus – ein weltweit führendes System zur intelligenten Vernetzung von Elektroinstallationen. Dahinter steckt eine einfache, zweidrige Leitung, die als Grundbaustein zusammen mit der Stromversorgung verlegt wird. Diese Busleitung ist die Basis für eine zukunftssichere Elektroinstallation. Sie verbindet die funktional unterschiedlichen Elektrogeräte miteinander und lässt sie über eine gemeinsame Leitung miteinander kommunizieren – eben den Bus. Durch die Verknüpfung der einzel-

nen Komponenten wird besonders die Wirtschaftlichkeit des Systems deutlich. Denn bisher existierten alle Komponenten – Alarmfunktionen, Rollläden, Heizung oder Licht – nebeneinander und die Koordination miteinander war technisch fast nicht machbar. Auch Funktionen wie zentrales Ausschalten vorher festgelegter Verbraucher wie Haushaltsgeräte, Beleuchtung, usw. an der Haustür war nur mit großem Aufwand realisierbar. Beim instabus EIB geht das alles ganz leicht – denn alles ist miteinander vernetzt. Diese Technik für Ihr Haus bietet Sicherheit, verspricht ungeahnten Komfort und hilft, Energie zu sparen. Hier einige Beispiele:

**1. Mehr Sicherheit**

- **Urlaubssteuerung:** Beleuchtung und Rollläden lassen sich zeitabhängig so steuern, dass ein „bewohntes Haus“ simuliert wird.
- **Panikschtaltung:** Auf Tastendruck werden sämtliche Rollläden hochgefahren und die gesamte Innen- und Aussenbeleuchtung wird eingeschaltet.
- **Fernüberwachung:** Von unterwegs können Sie den Sta-

tus aller Funktionen im Haus abfragen und per Telefon problemlos aus der Ferne bedienen.

**2. Mehr Wirtschaftlichkeit**

- **Heizung:** Regelt die Raumtemperatur für jeden Raum separat und beim Verlassen des Hauses wird die Temperatur automatisch heruntergeregt

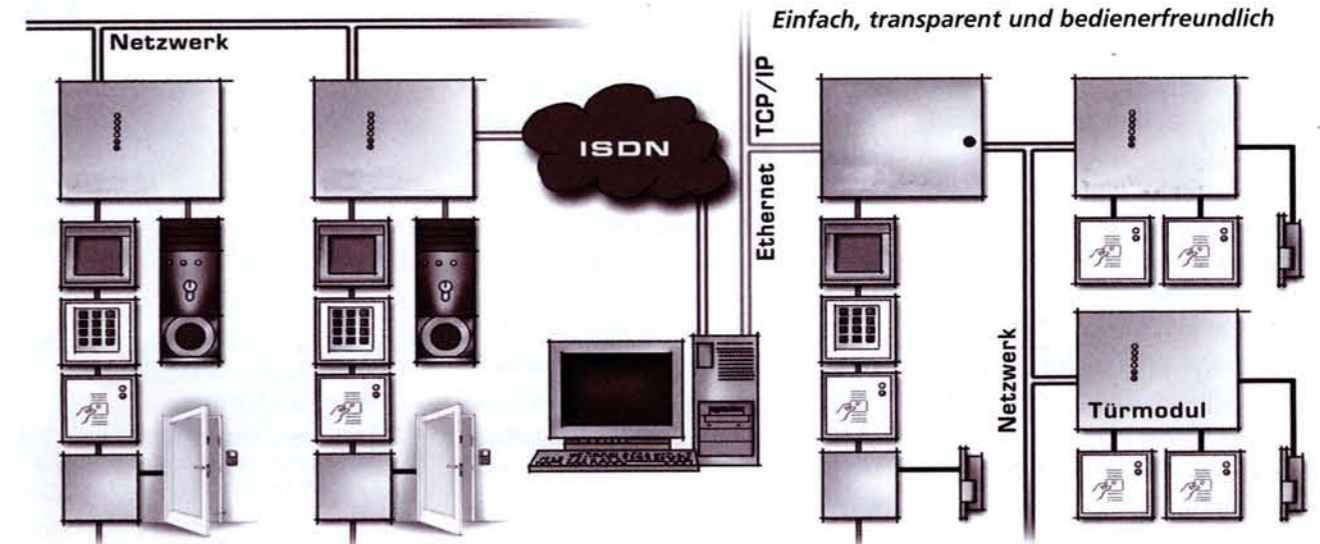
**3. Mehr Komfort**

- Beleuchtung und Rollläden können zentral von jeder Stelle aus bedient werden
- Beim Verlassen des Hauses oder vor dem Zubettgehen werden offene Fenster, Türen und Tore gemeldet

ZUTRITTS- UND PERSONALMANAGEMENT

# Gestern Vision - heute Realität: Effektives Zutrittskontrollsystem

MultiAccess stellt die Profiline der esser-effeff Alarm Zutrittskontrolle dar



Einfach, transparent und bedienerfreundlich

Schnell verändernde Märkte erfordern heute ein flexibles Reagieren von Organisationseinheiten. Genau darin liegt die Stärke von MultiAccess. Die Skalier- und Ausbaufähigkeit des Systems ist großzügig dimensioniert. So kann MultiAccess mit Ihrer Organisation wachsen und neue Anforderungen durch die flexibleren Konfigurationsmöglichkeiten abdecken. Mit dem Standard-Leistungsumfang der Management-Software lassen sich nahezu alle Anwendungsprobleme der Zutrittskontrolle erschlagen. Damit gehören aufwändige und teure Individualprogrammierungen der Vergangenheit an. Dies erhöht Ihre Investitionssicherheit und aufwändige Software-Releasewechsel entfallen. Sie arbeiten mit einem Standardpaket und profitieren von der permanenten Weiterentwicklung der MultiAccess Software.

**Neue Maßstäbe in der Anwendungsumgebung**

Die Zutrittskontroll-Software MultiAccess steuert und kontrolliert alle angeschlossenen Steuereinheiten mit den entsprechenden Ausweislesern und Türen. Die

Software kontrolliert den Zutritt von bis zu 999 Türen. Das Grundpaket verwaltet 200 Personen und ist bis auf 65.500 Personen erweiterbar. Die Zutrittsrechte jeder einzelnen Person können auf 80 Raum- und Zeitzonen verteilt werden.

*Weitere Optionen:*

**Nutzung bestehender Netzwerke**

Durch die Netzwerkfähigkeit lässt sich MultiAccess zu einem wirklichen Großsystem ausbauen. Maximal erlaubt das System die Vernetzung von 64 Arbeitsstationen. Damit lassen sich unter der Nutzung bestehender Netzwerk-Infrastrukturen (lokale Netze, Weitverkehrsnetze) vernetzte Zutrittskontrolllösungen realisieren.

**Bereichswechselkontrolle**

Neben der Zutrittsberechtigung überprüft MultiAccess auch die Plausibilität und Richtung der Begehung. Mehrere verschiedene Bereiche sind entsprechend den baulichen Gegebenheiten definierbar.

**Bildvergleich**

Ergänzend zur Zutrittskontrolle bietet MultiAccess eine Personenidentifikation. Hierbei wird ein auf Festplatte abgespeichertes Bild mit dem Livebild der Person verglichen.

**Gebäudeleittechnik**

MultiAccess steuert bis zu 9999 Eingänge/Ausgänge über das E-/A-Modul. Pro Eingang ist ein 120-stelliger individueller Alarmtext programmierbar. Die Ausgänge können in Abhängigkeit von Kontakteingängen, Ereignissen aus der Zutrittskontrolle oder zeitabhängig angesteuert werden. Mit der flexiblen Ereignissteuerung können Aufgaben des Gebäudemanagement komfortabel gelöst werden.

*Beispiele hierfür sind:*

- Bestimmte Mitarbeiter können mit dem Aufzug nur in eine definierte Etage fahren
- Sobald der letzte Mitarbeiter das Haus verlässt, wird die Alarmanlage automatisch scharf geschaltet und eine SMS wird auf ein Handy vgesendet



